PHILADELPHIA, VEREINIGTE STAATEN

Kunstmuseum Philadelphia: Meisterwerke

Zwanzig Werke aus dem Philadelphia Museum of Art, von Campin und Bronzino bis zu Duchamp, Miró und Pollock.

KI-gestützte Übersetzung



Das Philadelphia Museum of Art zählt zu den größten Kunstmuseen der Vereinigten Staaten. Europäische und amerikanische Malerei bildet nur einen Teil seiner Sammlung: Auch auf vielen anderen Gebieten verfügt das Museum über bedeutende Bestände. Die zwanzig hier ausgewählten Werke reichen von Campins Christus und Jungfrau vor Goldgrund und El Grecos Pietà bis zu Kupka, Miró und Pollock. Dazwischen begegnen uns Turners brennendes Parlamentsgebäude und Toulouse-Lautrecs Tanzfläche im Moulin Rouge.

Mehrere dieser Werke zeigen nicht ganz das, was ihre Titel oder Themen erwarten lassen. Rousseaus Karneval kommt ohne Menschenmenge aus, Duchamps Braut und Junggesellen erweisen sich als Maschinen, und Magrittes Elemente bilden eine unwahrscheinliche Zusammenstellung. Anderswo ist das Motiv eindeutig, und die Darstellung überrascht, etwa wenn Bronzino einen Medici-Herrscher als nackten Orpheus zeigt.

Zwei Künstler sind jeweils zweimal vertreten, und bei beiden lohnt es sich, die Werke zusammen zu betrachten. Von Eakins sehen wir einen Chirurgen, der vor Publikum lehrt, und einen Bildhauer bei der Arbeit in seinem Atelier. Duchamp ist mit einer Konstruktion auf Glas und einem Stück Schnur vertreten, das von Metallplatten und langen Schrauben zusammengehalten wird.

Artline hat diese Werke aus den dokumentierten Beständen des Museums ausgewählt; die Auswahl erfolgte unabhängig vom Museum. Bei Datierungen und Zuschreibungen bleiben die für das jeweilige Werk verzeichneten Einschränkungen erhalten.

Entdecken Sie diese Auswahl in Artline

Betrachten Sie die ausgewählten Werke im Kontext von Büchern und Ereignissen ihrer Zeit oder vergleichen Sie die Lebensdaten der Künstler. Die Bücher und Ereignisse liefern den Kontext, nicht den Nachweis eines direkten Einflusses. Auch Werke ohne gesicherte Datierung sind in diesem Leitfaden enthalten.

Kunstwerke im Kontext Wer lebte wann?

artlines.org/guides/philadelphia-museum-art

Die Werkauswahl · 20

1. The Annunciation
   Henry Ossawa Tanner · 1898
2. The Gross Clinic
   Thomas Eakins · 1875
3. The Bride Stripped Bare by Her Bachelors, Even
   Marcel Duchamp · 1915-1923
4. The Burning of the Houses of Parliament
   J. M. W. Turner · 1834–1835
5. Carnival Evening
   Henri Rousseau · 1885-1886
6. Dog Barking at the Moon
   Joan Miró · 1926
7. At the Moulin Rouge: The Dance
   Henri de Toulouse-Lautrec · 1890
8. Disks of Newton: Study for Fugue in Two Colours
   František Kupka · um 1911
9. Male and Female
   Jackson Pollock · 1942
10. Cosimo I de' Medici as Orpheus
    Bronzino · um 1538
11. Blessing Christ and Praying Virgin
    Robert Campin · 1424
12. With Hidden Noise
    Marcel Duchamp · 1916
13. Interior
    Edgar Degas · 1868-1869
14. Pietà
    El Greco · 1575
15. Violin and Newspaper
    Georges Braque · um 1912
16. William Rush Carving His Allegorical Figure of the Schuylkill River
    Thomas Eakins · 1877
17. Pope Pius VII with Cardinal Caprara
    Jacques-Louis David · 1805
18. The Poet, or Half Past Three
    Marc Chagall · 1911-1912
19. Madonna with the Writing Child
    Pinturicchio · 1498
20. The Six Elements
    René Magritte · 1928

01 / 20

The Annunciation

Henry Ossawa Tanner

1898 · Öl · Philadelphia Museum of Art



Henry Ossawa Tanner. The Annunciation. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/henry-ossawa-tanner/the-annunciation-1898 · Public domain (WikiArt source label)

Tanners Verkündigung kommt ohne den Engel aus, zumindest ohne die vertraute geflügelte Gestalt. Ein strahlendes senkrechtes Licht ist das einzige Zeichen für Gabriels Besuch, und Maria, die in einem bescheidenen Zimmer sitzt, blickt darauf. Da der Besucher nicht körperlich erscheint, hängt alles von ihr ab. Ihre erschrockene, aufmerksame Haltung muss die Geschichte allein tragen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

02 / 20

The Gross Clinic

Thomas Eakins

1875 · Philadelphia Museum of Art und Pennsylvania Academy of the Fine Arts (gemeinsames Eigentum)



Thomas Eakins. The Gross Clinic. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Dies ist zugleich eine Operation und eine Lehrstunde. Der stehende Chirurg wendet sich an die Zuschauer im Hörsaal, während seine Assistenten die praktischen Handgriffe fortsetzen. Erklärung und Handarbeit gehen so nebeneinander weiter. Eakins beschönigt nichts davon. Das vermittelte medizinische Wissen wird am verletzlichen Körper eines Patienten öffentlich vorgeführt, und das Blut ist ebenso unverstellt zu sehen wie die konzentrierte Aufmerksamkeit ringsum.

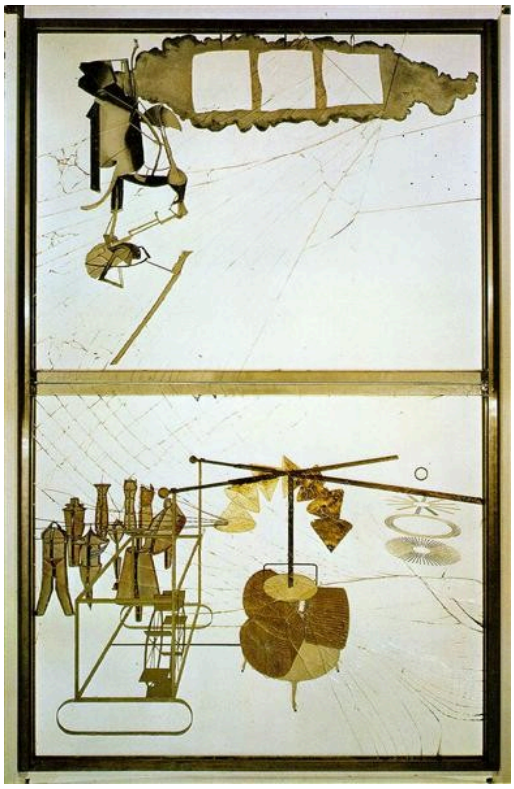
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

03 / 20

The Bride Stripped Bare by Her Bachelors, Even

Marcel Duchamp

1915-1923 · Philadelphia Museum of Art



Marcel Duchamp. The Bride Stripped Bare by her Bachelors. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Duchamps mechanische Formen sind auf durchsichtigem Glas angebracht; dieses Werk hat also keine Rückwand. Der dahinterliegende Raum scheint hindurch und wird Teil des Bildes, einschließlich der Besucher, und die Risse bleiben Bestandteil der Oberfläche. Der Titel verspricht eine Braut, ihre Junggesellen und etwas, das zwischen ihnen geschieht. Das klingt nach einer Szene mit Figuren. Stattdessen trägt das Glas eine Reihe mechanischer Formen, die sich nie zu etwas fügen, das einer gewöhnlichen Szene gleicht.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

04 / 20

The Burning of the Houses of Parliament

J. M. W. Turner

1834–1835 · Philadelphia Museum of Art



J. M. W. Turner. The Burning of the Houses of Parliament. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Das Feuer brach am 16. Oktober 1834 aus. Turner malt es vor allem anhand seiner Auswirkungen auf die Umgebung: Licht fällt über den Fluss, Rauch breitet sich am Himmel aus, die Feuersbrunst verändert den Anblick der Gebäude. Menschenmengen und Boote zeigen, wie viele Menschen gemeinsam zusahen. Dies war eine Katastrophe mit Publikum, und das Bild scheint sich ebenso sehr mit dem Schauspiel wie mit der Zerstörung zu befassen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

05 / 20

Carnival Evening

Henri Rousseau

1885-1886 · Philadelphia Museum of Art



Henri Rousseau. Carnival Evening. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Für einen Karneval ist es bemerkenswert still. Rousseau stellt zwei blasse kostümierte Figuren unter kahle Bäume und einen Mond. Vor der Dunkelheit wirken sie klein, und ihre Kleidung ist das einzige Zeichen von Festlichkeit. Es gibt weder eine Menschenmenge noch Lärm, und die Landschaft trägt wenig dazu bei, den im Titel genannten Anlass zu bestätigen. Falls ein Fest stattfindet, liegt es außerhalb des Blickfelds.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

06 / 20

Dog Barking at the Moon

Joan Miró

1926 · Philadelphia Museum of Art



Joan Miró. Dog Barking at the Moon. Image: WikiArt. Copyright protected (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Copyright protected (WikiArt label)

Miró setzt den Hund und die Mondsichel weit voneinander entfernt auf einen dunklen Grund und fügt so wenig anderes hinzu, dass jeder Zwischenraum zählt. Eine lange Leiter scheint einen Weg zwischen ihnen anzubieten, doch ihr Maßstab lässt die Vorstellung seltsam erscheinen, und der Mond ist kaum ein gewöhnliches Ziel. Im Zusammenspiel mit dem Titel kann das Bild zugleich komisch und ein wenig verloren wirken.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1952-61-82

07 / 20

At the Moulin Rouge: The Dance

Henri de Toulouse-Lautrec

1890 · Philadelphia Museum of Art



Henri de Toulouse-Lautrec. At the Moulin Rouge, The Dance. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Den Tanzenden bleibt nur das Stück Boden, das die Menschen um sie herum frei lassen. Deshalb ist die Menge ebenso wichtig wie die Darbietung. Einige Figuren tanzen, andere schauen zu, unterhalten sich oder stehen am Rand, und ihre Aufmerksamkeit richtet sich nicht unbedingt auf dasselbe. Leuchtende Kleidung hebt Einzelne aus dem Gedränge hervor.

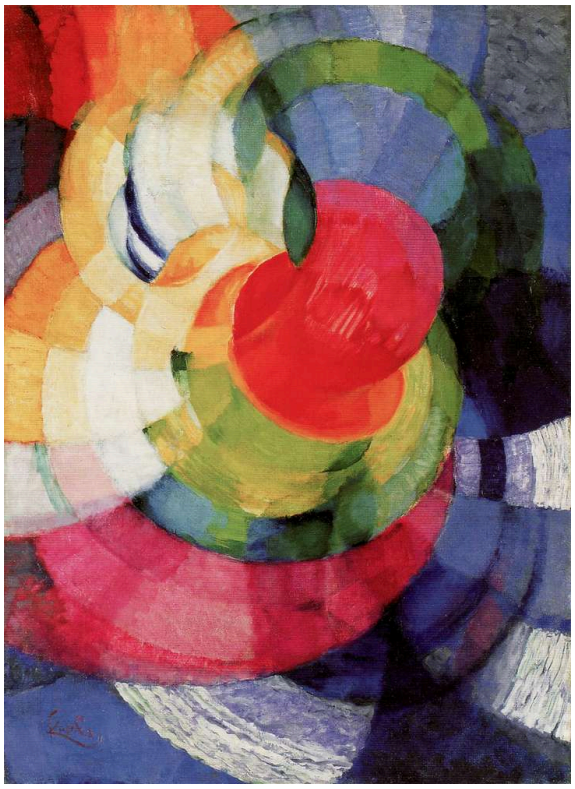
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

08 / 20

Disks of Newton: Study for Fugue in Two Colours

František Kupka

um 1911 · Philadelphia Museum of Art



František Kupka. Disks of Newton, Study for Fugue in Two Colors. WikiArt source label: Public domain US. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/frantisek-kupka/disks-of-newton-study-for-fugue-in-two-colors · Public domain US (WikiArt source label)

Diese Bögen gehören weder zu einer Maschine noch zu einem Körper. Sie verlaufen über- und hintereinander, und jede Bewegung im Bild entsteht aus der Abfolge und Wiederholung von Farben und geschwungenen Bändern. Der Titel verweist in zwei Richtungen, auf Newton und auf die Musik, und bezeichnet das Bild als Studie für eine Fuge in zwei Farben. Eine Fuge ist aus ineinander verwobenen Stimmen aufgebaut, was die einander überlagernden Bänder recht gut beschreibt. Doch der Vergleich bleibt eine Analogie; es gibt keine Partitur, der man folgen könnte.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

09 / 20

Male and Female

Jackson Pollock

1942 · Öl auf Leinwand · Philadelphia Museum of Art



Male and Female. WikiArt; Jackson Pollock. Proportional resizing and JPEG compression; source frame preserved. · Jackson Pollock

Zahlen erwartet man in einem Bild mit dem Titel Männlich und weiblich nicht. Pollock setzt sie zwischen Schlaufen und Farbflecken um zwei aufrechte Formen, die sich teilweise noch als Figuren lesen lassen: das Paar, das der Titel erwarten lässt. Er trennt diese Figuren nie vollständig vom Geschehen um sie herum, und Körper und eigenständige Bildzeichen konkurrieren gleichberechtigt miteinander.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

10 / 20

Cosimo I de' Medici as Orpheus

Bronzino

um 1538 · Philadelphia Museum of Art



Bronzino. Portrait of Cosimo I de' Medici as Orpheus. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/agnolo-bronzino/portrait-of-cosimo-i-de-medici-as-orpheus · Public domain (WikiArt source label)

Bronzino verzichtet auf höfische Kleidung, ja auf Kleidung überhaupt. Cosimo erscheint als Orpheus, der Musiker aus dem griechischen Mythos, mit einem Saiteninstrument. Sein wiedererkennbares Gesicht sitzt auf einem idealisierten nackten Körper. Das Gesicht sorgt für die Porträtähnlichkeit. Körper und Mythos verbinden den Herrscher mit einer Geschichte, die weit über seine alltägliche Erscheinung hinausreicht.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

11 / 20

Blessing Christ and Praying Virgin

Robert Campin

1424 · Philadelphia Museum of Art



Robert Campin. Blessing Christ and Praying Virgin. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Campin zeigt Christus und die Jungfrau aus nächster Nähe vor Goldgrund und lässt kaum Raum für eine Umgebung. Deshalb gibt es keine Handlung, der man folgen könnte. Christus hebt eine Hand zum Segen, und die Jungfrau legt ihre Hände zum Gebet zusammen. In diesen Bildern liegt die Bedeutung in den kleinen Unterschieden zwischen den Blicken und Gesten der beiden heiligen Figuren.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

12 / 20

With Hidden Noise

Marcel Duchamp

1916 · Readymade · Philadelphia Museum of Art



Marcel Duchamp. With Hidden Noise. WikiArt source label: Public domain US. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/marcel-duchamp/with-hidden-noise-1916 · Public domain US (WikiArt source label)

Metallplatten und lange Schrauben halten Schnur in einer kompakten Konstruktion zusammen. Dies ist ein Readymade, Duchamps Begriff für einen vorhandenen Gegenstand, der ausgewählt und als Kunst präsentiert wird. Der Titel verweist auf das, was das Auge nicht überprüfen kann: etwas im Inneren Verborgenes und das damit verbundene Geräusch. Betrachten Sie das Äußere so genau, wie Sie möchten; es ist nicht verpflichtet, Ihnen zu verraten, was sich darin befindet.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

13 / 20

Interior

Edgar Degas

1868-1869 · Philadelphia Museum of Art



Edgar Degas. Interior (The Rape). Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Ein Mann steht nahe der Türöffnung, während sich eine Frau an einer anderen Stelle des dämmrigen Zimmers nach vorn beugt. Möbel und verstreute Gegenstände vergrößern den Abstand zwischen ihren sehr unterschiedlichen Haltungen. Man kann kaum anders, als sich eine Handlung auszudenken. Degas liefert genug Einzelheiten, um dazu anzuregen, aber nichts, was sie eindeutig festlegen würde.

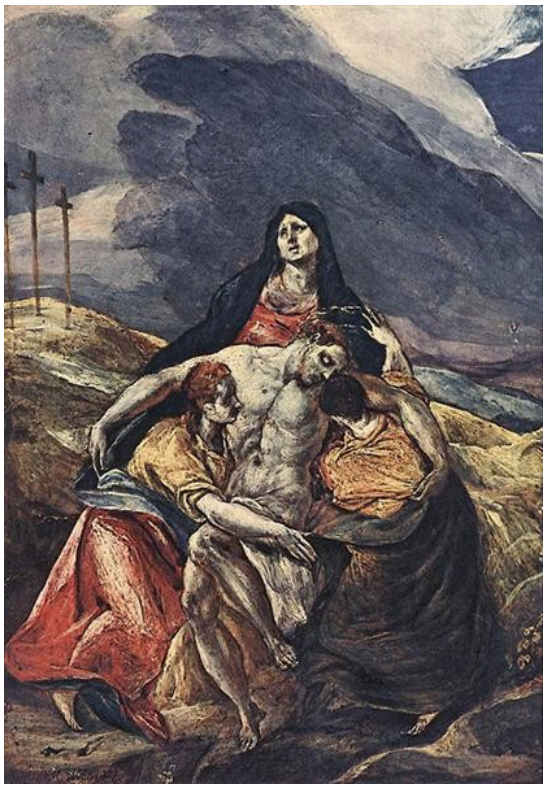
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

14 / 20

Pietà

El Greco

1575 · Tempera auf Holztafel · Philadelphia Museum of Art



El Greco; WikiArt; Public domain (WikiArt label). Source frame preserved; proportionally resized and JPEG compressed. · Public domain (WikiArt label)

Wie in jeder Pietà trauert Maria um den toten Christus, doch hier hält sie ihn auch körperlich aufrecht. Die Anstrengung, seinen blassen Körper zu stützen, verbindet die kantige Figurengruppe. El Greco verlängert die Gliedmaßen und verschärft die Falten, sodass die Trauer nie in einer glatten, ausgewogenen Darstellung zur Ruhe kommt. Hinter den Figuren setzt eine zerklüftete Landschaft die Unruhe fort.

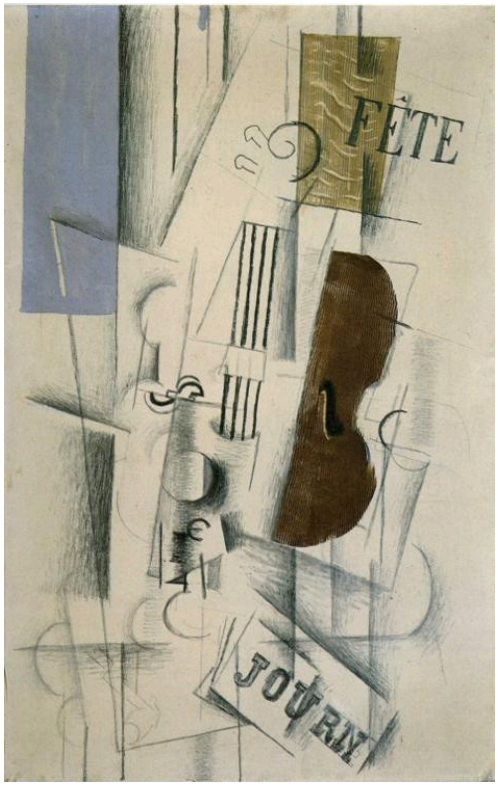
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

15 / 20

Violin and Newspaper

Georges Braque

um 1912 · Kohle und Öl auf Leinwand · Philadelphia Museum of Art



Georges Braque. Violin and Newspaper (Musical Forms). WikiArt source label: Public domain US. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/georges-braque/violin-and-newspaper-musical-forms · Public domain US (WikiArt source label)

Wenige Kurven genügen, um eine Violine anzudeuten, obwohl ihr vollständiger Umriss nie erscheint. Braque setzt dieses unvollständige Instrument neben Schriftzeichen, sodass Lesen und Schauen nebeneinander stattfinden. Die einander überlagernden Flächen lassen sich keinem gemeinsamen Blickpunkt zuordnen. Die Violine muss aus Hinweisen zusammengesetzt werden, ähnlich wie die Buchstaben der Zeitung aus einzelnen Zeichen Bedeutung entstehen lassen. Selbst die Technik ist gemischt: Kohle, ein Zeichenmaterial, wird auf der Leinwand zusammen mit Ölfarbe verwendet.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

16 / 20

William Rush Carving His Allegorical Figure of the Schuylkill River

Thomas Eakins

1877 · Philadelphia Museum of Art



Thomas Eakins. William Rush Carving His Allegorical Figure of the Schuykill River. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Eakins zeigt eine Allegorie des Schuylkill River, bevor sie zu einer geworden ist. Das Modell posiert, Rush schnitzt, und die Figur ist erst halb fertig. So steht jeder von ihnen an einer anderen Stelle im Entstehungsprozess eines für die Öffentlichkeit bestimmten Bildwerks. Kleidung, Werkzeuge und eine sitzende Begleitperson teilen mit ihnen das Atelier. Durch Arbeit und Posieren nimmt der Fluss menschliche Gestalt an, und Eakins lässt neben dem idealisierten Ergebnis auch die alltäglichen Bedingungen dieser Arbeit sichtbar.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

17 / 20

Pope Pius VII with Cardinal Caprara

Jacques-Louis David

1805 · Öl auf Holztafel · Philadelphia Museum of Art



Pope Pius VII with the Cardinal Caprara. WikiArt; Jacques-Louis David. Proportional resizing and JPEG compression; source frame preserved. · Public domain

Einen Papst und einen Kardinal auf einer einzigen kleinen Holztafel unterzubringen heißt, Rang auf engem Raum darzustellen. David lässt die beiden Figuren einander überschneiden. Dennoch bleiben sie durch ihre Positionen, ihre gegensätzlichen Gewänder und die unterschiedliche Wendung ihrer Gesichter als Individuen erkennbar, und die Rangordnung zwischen ihnen steht nie infrage. Helle Gewänder und rote Akzente heben sich von der dunklen Umgebung ab.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

18 / 20

The Poet, or Half Past Three

Marc Chagall

1911-1912 · Philadelphia Museum of Art



Marc Chagall. The Poet, or Half Past Three. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Der Dichter aus dem Titel hat einen grünen, in ungewöhnlichem Winkel gedrehten Kopf und befindet sich in einem Zimmer, dessen Möbel noch erkennbar sind. Chagall durchzieht die Umgebung ebenso wie den Körper mit leuchtenden geometrischen Unterteilungen, sodass beides instabil wirkt. Dennoch bleibt das Zimmer alltäglich genug, um die Abweichung des Körpers von dieser Alltäglichkeit spürbar zu machen. Der alternative Titel Halb vier nennt eine Uhrzeit und erklärt nichts über den Kopf.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

19 / 20

Madonna with the Writing Child

Pinturicchio

1498 · Philadelphia Museum of Art



Pinturicchio. Madonna with Writing Child. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Das Kind in Marias Armen schreibt, und das ist hier das Ungewöhnliche. Der Säugling hat ein Buch, und das Schreiben gibt den kleinen Händen etwas zu tun. Pinturicchio bettet diese Tätigkeit in die körperliche Nähe von Mutter und Kind ein, während sich dahinter eine Landschaft öffnet. Das Ergebnis ist eine sehr vertraute Komposition, die in einer Hinsicht verändert ist: Das Kind widmet sich dem Lernen und empfängt zugleich Fürsorge.

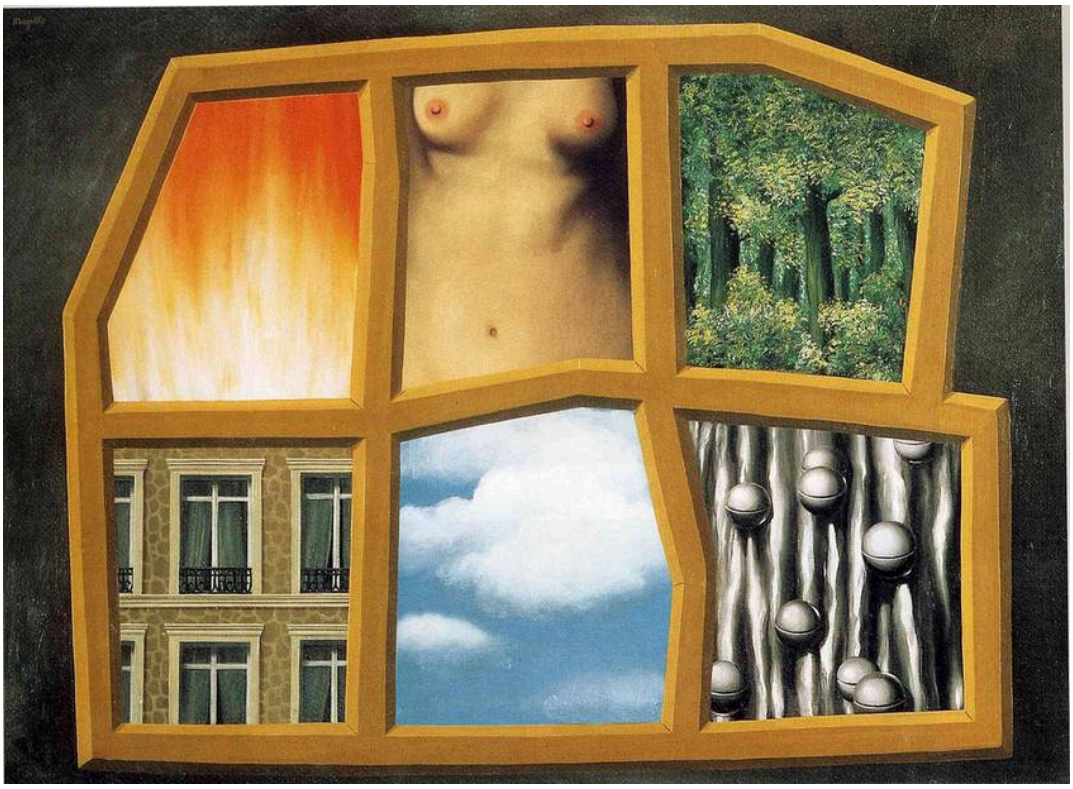
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

20 / 20

The Six Elements

René Magritte

1928 · Philadelphia Museum of Art



René Magritte. The six elements. WikiArt source label: Rene Magritte Fair Use. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/rene-magritte/the-six-elements-1928 · Rene Magritte Fair Use (WikiArt source label)

Die Fächer versprechen eine geordnete Einteilung, der Titel verspricht Elemente. Feuer entspricht diesem Begriff durchaus. Ein Torso und eine Landschaft lassen sich schwerer einordnen, und die übrigen Formen unterscheiden sich ebenso stark in Maßstab und Art. Keine einheitliche Regel bestimmt, was wohin gehört, und der regelmäßige Rahmen macht das Missverhältnis nur noch deutlicher.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

Eakins und Duchamp, paarweise

Keines der beiden Bilder von Eakins zeigt eine abgeschlossene Arbeit. In der Klinik wird während der Operation selbst vor Publikum Wissen weitergegeben. In Rushs Atelier entsteht noch ein für die Öffentlichkeit bestimmtes Bildwerk; das Modell, die Werkzeuge und die halb geschnitzte Figur befinden sich alle im Raum. Beide Bilder scheinen sich stärker für die laufende Arbeit als für deren Ergebnis zu interessieren. Duchamps Werke stehen in Spannung zueinander. Das Glas nimmt alles und jeden auf, der sich dahinter befindet. Darin hat es etwas mit dem Rush-Bild gemeinsam, in dem das Atelier um die Allegorie herum sichtbar bleibt. Mit verborgenem Geräusch ist dagegen verschlossen: Der Titel kündigt an, was es enthält, doch der Gegenstand zeigt es nicht. Das macht es zu einem unerwarteten Nachbarn für Degas' Innenraum, der ebenfalls vorenthält, was man beim Betrachten am liebsten wissen möchte. Dort fehlt allerdings eine Geschichte, kein Gegenstand.

Weiterführende Lektüre

The Practice and Science of Drawing

Harold Speed · Kostenlos lesen · Englisch

Harold Speed behandelt das Zeichnen und die Anordnung von Tonwerten in klarer, praxisnaher Sprache. Damit bietet das Buch eine nützliche Grundlage für jene Bilder hier, die besonders stark von Tonwerten und Zeichnung leben, darunter Tanners Verkündigung, Degas' dämmriger Innenraum und die beiden Bilder von Eakins. Zu den abstrakten und aus Gegenständen zusammengesetzten Werken hat es weniger zu bieten.

Museumswebsite · Offizieller Sammlungsführer

Quellen und Besucherinformationen geprüft: 2026-10-12

KI-gestützte Übersetzung

Artline · Kunstmuseum Philadelphia: Meisterwerke